

# WORKSHOP

## **Tradition – Moderne – Postmoderne: Der Stellenwert von Religion für die Gesellschaft am Beispiel des Freiheitskonzeptes**

28. 10 und 29.10. 2015 an der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin

In den Geisteswissenschaften und in der Theologie werden Begrifflichkeiten wie die *Tradition, Moderne und Postmoderne* oft verwendet und viel diskutiert. Religionen und ihre Traditionen erscheinen in Diskussionen nicht selten als Phänomene und Konstrukte vergangener Zeiten, die als überholt beurteilt werden. Mitunter wird ein Befremden zum Ausdruck gebracht hinsichtlich der Rückbesinnung auf die Religionen in den postmodernen beziehungsweise säkularisierten Gesellschaften.

Welche Konsequenzen ergeben sich für den Stellenwert der Religionen in der europäischen Gesellschaft? Verändert sich unsere Epoche, wenn plötzlich Religionen und deren Konzepte in unserer Gesellschaft weniger bzw. mehr Geltungsrechte erhalten? Welche Rolle spielen Religionen in der Alltagswelt und welche Anforderungen werden an die Gesellschaft gestellt? Was bedeutet es, wenn man sich auf Grundwerte beruft, die nicht verhandelbar sind? Und was fordern Traditionen und Grundwerte von jedem Einzelnen und von unserer Gesellschaft? Welche Rolle spielen religiöse Traditionen für unser (post)modernes Handeln? Welche Potentiale bergen moderne feministische und queere Bewegungen für Religion und Gesellschaft?

Ziel des zweitägigen Workshops ist es ins interreligiöse und interkulturelle Gespräch zu kommen. Der Fokus wird dabei auf den Anforderungen liegen, die an Begriffe *Tradition – Moderne – Postmoderne* gestellt werden, ohne den Blick auf die Frage der Religionen und deren Potentiale zu verlieren.

Gemeinsam werden wir in 4 Sitzungen mit

Dr. Dr. Teresa Forcades (Feministische Theologie)  
Prof. Dr. Andreas Feldtkeller (Interkulturelle Theologie)  
Prof. Dr. Notger Slenczka (Systematische Theologie)  
Farah Zeb, M.A. (Islamische und Queer Theologie)  
und Rosa Coco Schinagl, M.A. (Systematische Theologie)

ins Gespräch kommen und uns den Fragestellungen nähern.

Texte werden im Onlineportal moodle zugänglich sein. Für Anmeldung und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Rosa Schinagl [rosaschinagl@gmail.com](mailto:rosaschinagl@gmail.com). TeilnehmerInnen können auch nur zu einzelnen Sitzungen erscheinen und sollten auch in Englisch einer Diskussion folgen können.